

3413/J XXI.GP

Eingelangt am: 14.02.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Sicherheitscheck des Microsoftbetriebssystems Windows XP

In der APA-OTS vom 30. November 2001 gab das Imicrosoft Österreich folgendes bekannt:

"Das österreichische Bundesministerium für Inneres ist europaweit die erste Regierungsstelle, die von Microsoft Einblick in den Quellcode von Windows XP bekommt. Im Rahmen der Shared-Source-Initiative nutzt das Ministerium die Einsicht in den Quellcode, um noch mehr Sicherheit für die Bürger in Österreich zu gewährleisten."

Bei dem Quellcode (englisch: sourcecode) handelt es sich um von Menschen lesbare Programmanweisungen. Diese werden später in einen für den Computerchip lesbaren Maschinencode übersetzt. Das aktuelle Windows 2000 allein besteht aus rund 30 Millionen Zeilen Quellcode. Es kann also davon ausgegangen werden, daß Windows XP ähnlich umfangreich ist. In welchem Umfang und Zeitraum kann also dieser Sourcecode vom Innenministerium sinnhaft und verlässlich auf Sicherheitsmängel überprüft werden? Gleichzeitig sind am Markt opensource Produkte erhältlich deren Einsicht in den Sourcecode von Anfang an jederzeit gewährleistet ist.

Mit Bezug auf die obzitierte Pressemeldung der Firma Microsoft ergeben sich nicht nur Fragen über die Sicherheit der im Bundesministerium für Inneres eingesetzten Betriebssysteme, sondern auch Fragen über die zweckmäßige und sparsame Verwendung der dafür aufgewendeten Mittel.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Pläne für die Einführung des Betriebssystems Microsoft Windows XP bestehen im Bereich des Bundesministerium für Inneres bzw. in welchem Umfang wird dieses Betriebssystem bereits derzeit auf Arbeitsplätzen und auf zentralen Systemen des Innenministeriums und seiner nachgeordneten Dienststellen eingesetzt?
2. Welche Systeme werden/wurden bisher verwendet?
3. Welche funktionalen Vorteile erwartet sich das Innenministerium durch den Einsatz dieses Betriebssystems, über eine Vereinheitlichung hinaus, gegenüber den bisher verwendeten Betriebssystemen und in welcher Form wurden diese zu erwartenden Vorteile ermittelt?
4. Wie hoch sind die mit der Einführung dieses Betriebssystems verbundenen Kosten für Lizenzen (Nutzungsrechte) und Kosten der Systemadministration für die Dauer der geplanten Einsatzzeit?

5. Bestanden gegen dieses Betriebssystem seitens des Bundesministerium für Inneres bereits vorab Sicherheitsbedenken und in welcher Form wurde die Firma Microsoft aufgefordert, zu diesen Sicherheitsbedenken Stellung zu nehmen oder hat die Firma Microsoft von sich aus auf die fragliche Sicherheit dieses Betriebssystems hingewiesen? Wenn ja, in welcher Form?

6. Welchen Umfang (in Millionen Zeilen Programmcode oder einer vergleichbaren Angabe) hat der von der Firma Microsoft im Zuge deren " Shared-Source-Initiative" zur Verfügung gestellte Source Code des Betriebssystems Windows XP?
7. Wie wird seitens des Bundesministeriums geprüft, ob der von der Firma Microsoft beigestellte Programmcode vollständig ist und mit den tatsächlich eingesetzten Programmversionen übereinstimmt?
8. Wie wird sichergestellt, dass diese Übereinstimmung auch bei der Auslieferung von neuen Versionen des Betriebssystems oder nach der Installation so genannter "Service Packs" gewährleistet bleibt?
9. Wie wird sichergestellt, dass Sicherheitsprobleme im Betrieb bei der Kombination von geprüften Teilen des Betriebssystems mit Anwendungsprogrammen des selben oder anderer Hersteller, die nicht in der selben Form geprüft werden können, ausgeschlossen werden können?
10. Wie viele Bedienstete des Ministeriums sind mit der Prüfung des übergebenen Programmcodes beauftragt und nach welcher Methode wird bei der Prüfung vorgegangen? (das aktuelle Windows 2000 allein besteht aus rund 30 Millionen Zeilen Quellcode).
11. Wurden diesbezüglich externe Firmen beauftragt? Wenn ja, welche und mit welchen Aufgaben?
12. Welche spezifische Qualifikation über die Funktionsweise von Betriebssystemen haben die mit der Sicherheitsprüfung befassten Bediensteten?
13. Welche internen und welche externen Kosten entstehen aus der Überprüfung für welche Tätigkeiten und Leistungen und wer trägt diese Kosten?
14. Wie wird sichergestellt, dass diese Prüfung sicherheitsrelevante Probleme des Betriebssystems Windows XP zuverlässig erkennt und in welcher Form hat sich die Firma Microsoft verpflichtet, die Behebung solcher Mängel durchzuführen?
15. Wird mit dem Einsatz des Betriebssystems Windows XP bis zum Abschluss der Sicherheitsüberprüfungen durch das Bundesministerium gewartet oder wird das Betriebssystem ungeachtet der nicht abgeschlossenen Sicherheitsprüfung verwendet?
16. Welche Verbesserung der Sicherheit der eingesetzten IT- Systeme erwartet sich das Bundesministerium für Inneres aus dem Einsatz von Systemen mit einem im Zuge der Shared-Source-Initiative geprüften Betriebssystems Windows XP im Vergleich zu den zuvor verwendeten Systemen?
17. In welcher Form wurde seitens des Bundesministeriums für Inneres auch der Einsatz von anderen Betriebssystemen, insbesondere von Open Source Systemen, geprüft und welches Ergebnis hinsichtlich der funktionalen und wirtschaftlichen Unterschiede ergab diese Prüfung?
18. Wird dem Ministerium für Inneres die Arbeit an der Verbesserung der Software entsprechend abgelingen, oder handelt es sich um Entwicklungshilfe des österreichischen Steuerzahlers an einen amerikanischen Multikonzern?